

Polizeibericht

Alkoholisiert Polizei beleidigt

Rheinmünster-Schwarzach (red). Ein 48-jähriger Mann aus Rastatt wurde am Samstag gegen 21.15 Uhr in der Münsterstraße in Schwarzach durch Passanten davon abgehalten mit seinem Pkw loszufahren. Der Mann stand erheblich unter Alkoholeinfluss.

Den verständigten Polizeibeamten handigte er noch den Fahrzeugschlüssel aus, zeigte sich dann aber wenig kooperativ. Die Aussicht, eine Nacht in einer Zelle zu verbringen, veranlasste ihn wohl dazu nach den Polizeibeamten zu treten, teilt die Polizei mit.

Er weigerte sich zunächst, ins Fahrzeug zu steigen und trat gegen die Fahrzeugtür. Außerdem beleidigte er die eingesetzten Kräfte. Ein Alkomatesset ergab rund zwei Promille. Der Mann wird bei der Staatsanwaltschaft wegen Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte angezeigt.

Teure Rückkehr aus dem Urlaub

Rheinmünster (red). Die Rückkehr aus dem Urlaub kam für einen 27-jährigen Türken am Wochenende teuer zu stehen. Als die Bundespolizei den Urlauber aus Istanbul im Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden kontrollierte, wurde festgestellt, dass von der Staatsanwaltschaft Stuttgart ein Vollstreckungsbefehl gegen ihn vorlag.

Laut Haftbefehl waren 80 Tage Freiheitsstrafe wegen Verstoßes gegen das Aufenthaltsgesetz zu verbüßen. Bei Bezahlung einer Geldstrafe von 860 Euro konnte jedoch auf die Haftstrafe verzichtet werden.

Die Strafe konnte bezahlt werden, so dass der Festgenommene nach kurzem Aufenthalt bei der Bundespolizei wieder auf freien Fuß gesetzt wurde.

Alkoholisierte Verkehrsteilnehmer

Bühl (red). Bei einer Kontrolle am frühen Samstagmorgen mussten Beamte des Polizeireviere Bühl einen alkoholisierten Verkehrsteilnehmer aus dem Verkehr ziehen. Er hatte 1,4 Promille. Er musste seinen Führerschein abgeben.

Roller entwendet

Bühlertal (red). Zwischen 20 und 23 Uhr entwendeten am Freitag Unbekannte einen Motorroller aus einem Hof in der Laubstraße. Der wurde tags darauf beschlagnahmt in der Nachbarschaft gefunden.

Exkursion auf Wald-Erlebnispfad

Bühl (red). Die Schwarzwald-Guides bieten in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Deutschland (Nabu) Exkursionen für Groß und Klein an.

Anmeldung ist unbedingt erforderlich beim jeweils durchführenden Guide. Hier gibt es auch nähere Infos zu den Programmen, wird mitgeteilt.

Am Samstag, 9. August, geht es auf den Spuren von Eichhörnchen, Fuchs und Reh durch den Wald mit Gabi Herold, Telefon (0 72 23) 8 33 97.

Es ist Naturallie für Sieben- bis Elfjährige, aber auch für die ganze Familie auf dem Wald-Erlebnispfad, der bei der Burg Windeck angelegt worden ist.

Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am Parkplatz bei der Burg Windeck in Bühl. Als Dauer dieser Naturallie werden etwa zweieinhalb Stunden angegeben.

Im Anschluss an die Naturallie besteht die Möglichkeit, im „Pferdestall“ bei der Burg Windeck einzukommen oder den Nachmittag auf dem benachbarten Spielplatz ausklingen zu lassen.

Abendgebet für das Heilige Land

Bühl (red). Das monatliche Abendgebet der Kappelwindecker Pfarrei steht im August ganz im Zeichen des Friedens. Die Pfarrgemeinde lädt am Freitag, 8. August, 19 Uhr, auf den Kirchplatz ein, um für den Frieden im Heiligen Land zu beten.

Dieses Gebet soll ein Zeichen des Mitführens mit allen Menschen sein, die unter der Krisensituation leiden.

Zugleich soll das Gebet die Solidarität mit den Schwestern des Caritas-Baby-Hospitals zeigen, die jeden Freitagabend an der neun Meter hohen grauen Mauer, die Palästina von Israel trennt, den Rosenkranz beten.

Am Ende werden Luftballons steigen, als Zeichen der Solidarität. Bei ungünstiger Witterung findet das Abendgebet in der Pfarrkirche statt.



DIE GRUPPE „DREIST“ begeisterte beim Kultursommer auf dem Bühler Europaplatz ihr Bühler Publikum. Die drei Stewardessen nahmen die Zuschauer mit auf einen „Freiflug ins Vergnügen“.

Foto: Georg Keller

Auf einen Blick

„Großartiges Werk“

Bühlertal. Einen neuen Spielplatz gibt es seit dem Wochenende in Bühlertal. Gebaut wurde er mit Hilfe einer Elterninitiative. Amtsverweser Johann Horeth sprach angesichts dieser Leistung von einem „großartigen Werk“ (Seite 17)

Julius Klump zu Ehren

Achern. Eine Feierstunde zu Ehren von Julius Klump veranstaltete der Förderkreis „Forum Illenau“ gemeinsam mit der Acherner Liedertafel. Auf dem Illenauer Waldfriedhof gedachte man des vor 150 Jahren geborenen Sasbachers. (Seite 21)

Festspielstimmung

Sasbachwalden. TON:arten versetzen Sasbachwalden in Festspielstimmung: Auch im zweiten Jahr verbuchte Schirmherr Christian Quadflieg und seine Musiker bei diesem dreitägigen Festival einen großen Erfolg. (Seite 23)

Tänzer in der Stadt

Offenburg. Rund 800 Menschen waren nach Offenburg zum Bundesvolkstanztreffen gekommen. Die Aktiven aus aller Welt prägten bis Sonntag das Bild der Stadt. Höhepunkt war ein Ball in der Oberrheinhalle. (Seite 25)

„Reiherair“ trifft begeisterungsfähiges Publikum

Volltreffer mit erstem Abend des Bühler Kultursommers / Kurzweiliger Zickenkrieg in den Lüften

Von unserem Mitarbeiter
Georg Keller

Bühl. „Sehr geehrte Fluggäste, bitte schließen Sie die Sicherheitsgurte, der Flug 333 nach Las Vegas startet in wenigen Augenblicken.“ Auf einen „Freiflug ins Vergnügen“ nahm die Musik-Comedy-Truppe „Dreist“ das Bühler Publikum mit ihrem Programm „Reiherair“. Die schräg-surrille Formation aus Karlsruhe gastierte am Samstagabend auf dem Europaplatz beim Bürgerhaus. Drei exzellente Sängerinnen mit ebenso ausgeprägtem kabarettistischen Talent und eine vierköpfige Band sorgten beim Bühler Kultursommer für ein restlos begeistertes Publikum.

Als „Bordcrew“ fungierte ein ebenso stimmungsgewaltiges wie urkomisches Frauentrio: Julia Vukelic alias „Chefpurserin“ Desire Spekt, Antje Schumacher als Irmgard Bohne und Susanne Krust alias Elisabeth Gracias Olé. Die drei Sängerinnen verkörpern gänzlich gegensätzliche Bühnenrollen und Stimmlagen und

ergänzten sich dabei hervorragend. Das Ergebnis ist ein kurzweiliger Zickenkrieg in den Lüften.

Musikfans sind die Namen keine Unbekannte, sind sie doch seit vielen Jahren in diversen Bands und Musikprojekten in Baden aktiv. Begegnet sind sich die Sängerinnen bei der Funk- und Soul-Band „Moritz“, wo sie als die „Funky Soul Divas“ für Glanz sorgen. Bandleader Norbert Moritz war es auch, der die „Divas“ für die Bühnen-Comedy-Show „Reiherair“ zusammenbrachte und die Arrangements schrieb.

Die Rollen sind klar verteilt: Julia Vukelic verkörpert die Chefpurserin Desire Spekt, taff und dominant, ausgestattet mit einer faszinierenden Stimme: Mit Aretha Franklins Soulnummer „Respect“ setzte sie ein deutliches Ausrufezeichen, um später als brummelnder

Bär im Titelsong des Trickfilmklassiker „Dschungelbuch“ und bei einer Koloratureinlage als klassische Sopranistin ihre Wandlungsfähigkeit unter Beweis zu stellen.

Antje Schumacher verfügt in dem Trio über die meiste Comedy-Erfahrung auf der Bühne.

Die Gewinnerin des baden-württembergischen Kleinkunstpreises (mit dem Duo „The Plastics“) hat als linke Öko-Pazifistin-Stewardess Irmgard Bohne mit selbstgehäkeltem Beauty-Case, die Nicles „Wir-sind-alle-gute-Menschen“-Song „Ein bisschen Frieden“ präsentiert, eine Paraderolle. Spritzig und quirlig gibt sie den Bühnencollegen intoniert den „Bee-Gees“-Disco-Reißer „Nightfever“ als gackerndes Huhn und sorgt dafür, dass das Tempo jederzeit hoch bleibt.

Susanne Krust alias Elisabeth Gracias Olé schließlich ist die Lady mit der Rockröhre, sie

war in Bühl für die etatmäßige Besetzung Sissi Gouveia eingesprungen. Mit „I Love Rock 'n' Roll“ stellte sie sich musikalisch vor, in der Folge bewies sie auch ihr schauspielerisches Talent, mit viel Spaß an schrillen Verkleidungen. Etwa, wenn sie den Pippi-Langstrumpf-Song singt – natürlich auf Schwedisch, oder zumindest einer sich schwedisch anhörenden Fantasiesprache.

Musikalisch ist das Programm von „Reiherair“ eine musikalische Zeitreise durch mindestens acht Jahrzehnte: „Dreist“ zitieren die „Andrew Sisters“ („Bei mir bist du schön“), verarbeiten die legendären Melodien der „Comedian Harmonist“ (unter anderem mit einer punkigen Version von „Mein kleiner grüner Kaktus“) oder lassen mit Glenn Millers „Chattanooga Choo Choo“ Dampf ab. Jederzeit souverän agierte auch die vierköpfige Begleitband mit Matthias Hautsch (Gitarre), Stefan Rupp (Bass), Jean-Michel Heiby (Schlagzeug) und Ralph Pfeiffer (Keyboard), der Bühler hatte am Samstagabend ein „Heimspiel“.



Kultursommer



MIT EINEM GRILLFEST beim Bühler Jugendzentrum Komm wurde die internationale Jugendfreizeit in Bühl abgeschlossen. Die Jugendlichen kamen aus sieben europäischen Ländern.

Foto: Krause

Gebührend Abschluss gefeiert

Internationale Jugendfreizeit in Bühl bietet eine Woche voller Erlebnisse

Bühl (ane). Gerappt wurde auf Französisch, gegrillt in deutscher Manier, aber gegessen und gefeiert wurde international, als die Europäische Jugendfreizeit „Youto – Together in diversity“ beim Chill am Grill beim Jugendzentrum Komm zu Ende ging.

Rings um dieses Areal hatten sich die Jugendlichen der Bühler Partnerstädte mehrere Tage lang miteinander beschäftigt, hatten Zeit und Raum, sich zu begegnen, um Europa auf kleinerer Ebene fest zusammenzuschweißen.

Aus Moldawien, Spanien, Frankreich, Italien, Tschechien, Österreich und Deutschland stammten die Teilnehmer, die im Jahr der europäischen Vielfalt am eigenen Leib miterlebten, wie wichtig Fremdsprachen sind.

Und die hieß in dem Fall ganz klar Englisch. Denn darin waren die Jugendlichen teilweise gut bis leidlich bewandert und konnten die vielen Angebote in nationenübergreifenden Teams in vollen Zügen genießen. Ob die Grup-

pen zum Wettbewerb im Bootsbau mit Planen, Seilen und Fässern antraten, Türme aus Pappe errichteten oder ihre sozialen Kompetenzen auf andere Weise trainierten, für Abwechslung war ständig gesorgt.

Vielfalt gemeinsam leben, darum ging es bei der Jugendfreizeit Youto. Jugendliche der beteiligten Städte sollten Gelegenheit erhalten, anderen jungen Menschen mit unterschiedlichem kulturellem, ethnischem oder religiösem Hintergrund zu begegnen und diese besser kennenzulernen.

Das Projekt ist ein Netzwerkprojekt der Städtepartner Bühl, Cantù, Vilafranca del Penedès, Villefranche-sur-Saône, Schkeuditz, Oslavany sowie Calarasi. Es stand im Zeichen des interkulturellen Dialogs, dessen Ziel es ist, den Fokus der Menschen in Europa auf die Bedeutung des Dialogs zwischen den verschiedenen Kulturen zu richten. In der Praxis hielt dieses Ansinnen immer neue Varianten für die

Freizeitteilnehmer parat. Mit der Kamera durch die Innenstadt zu gehen, um dort „typisch deutsche“ Dinge zu entdecken oder die Bürger auf ihre Europa-Tauglichkeit hin zu testen, die Jugendlichen mussten sich als verortet erweisen.

Herausgekommen ist bei den Aktionen so manches Schmankehl, wie Europa-Koordinator Bernd Kölmel in einem ersten Resümee sagt. So hat sich der türkische Döner längst als ebenso typisch für Deutschland entwickelt wie die Zigarettenautomaten, die es andernorts nicht gibt.

Damit alle Beteiligten die Aktion in guter Erinnerung behielten, sorgte das Komm mit „Chill am Grill“ für einen krönenden Abschluss der Begegnungen. Und die wurden musikalisch nicht nur von Karaoke-„Singstar“-Einlagen, sondern auch von den Bands Some Living sowie der französischen Formation Skannbal Schmitt angereichert.

Jugend gegen rechts

Bühl (red). Der Jugendgemeinderat hatte zum Konzert „Schöner leben gegen Nazis“ eingeladen. Neben der Musik gab es die Möglichkeit zum sogenannten stummen Gespräch. Es hatten sich überraschend viele Besucher beteiligt.

Auf die Frage, welche persönlichen Erfahrungen Jugendliche schon mit Anhängern der rechten Szene gemacht haben, antworteten viele, dass sie bereits Zeugen oder sogar Opfer von Gewalttaten wurden – sei es in der Schule oder in der Nachbarschaft.

Die Frage, warum Menschen rechte Parteien wählen, wurde mit deren Orientierungslosigkeit und Unzufriedenheit mit sich selbst und anderen Parteien erklärt. Es sei eine „Trotzreaktion“ schrieben ei-

Die jungen Menschen wollen mehr Informationen

nige. Einig waren sich die Teilnehmer, wie man dem entgegenwirken könnte: Sie forderten mehr Information über die rechte Szene und über das Dritte Reich sowie dessen Auswirkungen und ein Verbot der NPD. Überraschenderweise teilte sich die Meinung auf die letzte Frage, ob das Dritte Reich noch einmal möglich wäre.

Die Hälfte meinte „nein“ und man hätte „aus der Geschichte hoffentlich gelernt“, aber mindestens genauso viele bezweifelten dies und verwiesen vor allem auf den Film „Die Welle“ und darauf, dass Menschen manipulierbar seien. Die Jugendlichen setzten sich mit diesem kritischen Thema auseinander. „Dies freute uns besonders“, betont Helene Reiner vom Bühler Jugendgemeinderat.

Doch auch die Musik kam bei diesem Treffen nicht zu kurz. Besonders gut war die Stimmung bei der Hip-Hop-Band CDR aus Ottersweier. Auch die Bands „Backspin“, „Reveal“, und „Jack Rabbit Slimz“ trugen zu einem bunten und abwechslungsreichen Programm bei.